

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

5. Juni 1950

Blatt 1012

## Tödlicher Unfall auf der Straßenbahn

5. Juni (Rath.Korr.) Gestern Sonntag, um 21.38 Uhr, sprang der 78jährige pensionierte Angestellte der Gaswerke Johann Rubesch, 2., Wehlistraße 162/41, auf der Brücke der Roten Armee, kurz vor der Haltestelle Erzherzog Karl-Platz von der hinteren Plattform des ersten Wagens eines Zuges der Linie 25 ab. Er stürzte dabei und geriet unter den zweiten Beiwagen, wo er mit schweren Verletzungen liegenblieb.

Der Verunglückte konnte von der Feuerwehr noch vor dem Eintrifften des Rüstwagens geborgen werden. Er hatte eine Zerreissung des Brustkorbes, schwere innere Verletzungen sowie eine Abtrennung des linken Fußes erlitten. Der Arzt des kurz darauf eintreffenden Rettungsdienstes konnte nur mehr den bereits eingetretenen Tod feststellen. Der Tote wurde in das Gerichtsmedizinische Institut des Allgemeinen Krankenhauses gebracht.

## Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode

5. Juni (Rath.Korr.) Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In Wien und den Randgemeinden werden die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode in dieser Woche auf die Behebungsausweise mit dem Kennzeichen A am Mittwoch, mit B am Freitag und mit C am Samstag ausgegeben.

Der Anmeldeabschnitt für den Milchbezug (Abschnitt 8) ist bis Samstag, den 17. Juni, in einem Milchgeschäft abzugeben.

Auch heuer:Ausstellung und Modeschau in der Modeschule der Stadt Wien  
=====

5. Juni (Rath.Korr.) Die Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf Wien 12., Hetzendorfer Straße 79, Tel. R 34-0-92, veranstaltet in der Zeit vom 21. Juni bis 2. Juli eine Schlußausstellung, die täglich von 9.30 bis 18 Uhr geöffnet ist. Eintrittspreis 1.50 S. Ferner finden in der Zeit vom 21. bis 25. Juni einige Modeschauen der Schule statt. Beginn 19.30 Uhr. Eintrittspreise von 3.- bis 12.- S. Die genauen Tage werden noch bekanntgegeben.

Ausstellung von Schülerarbeiten der Graphischen Lehr- und  
=====Versuchsanstalt  
=====

5. Juni (Rath.Korr.) Dienstag, den 13. Juni, wird um 18.30 Uhr in der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt Wien 7., Westbahnstraße 25 eine Ausstellung von Schülerarbeiten der Photographischen Abteilungen eröffnet. Bei der Ausstellung werden auch farbige Bilder für Werbezwecke aus der Abteilung für Spritzretusche gezeigt. Eintritt frei!

Straßenbahn-Fahrpreis am Fronleichnamstag  
=====

5. Juni (Rath.Korr.) Am Donnerstag, den 8. Juni, Fronleichnam, gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Rückfahrtscheine zu 1.50 S im Tarifgebiet I oder II und die Wochenkarten Gültigkeit. Auf den Strecken im Tarifgebiet II zwischen "Rodaun - Mödling" und "Siedlung Englisch Feld - Groß Enzersdorf" gilt der Regelfahrpreis von 80 g (im Vorverkauf 77 g). Die Vorverkaufsstellen sind geschlossen.

Verbandstag der Kleingärtner und Siedler  
 =====

Österreichisches Kleingartengesetz wird verlangt - L.Abg. Fürsten-  
hofer der neue Präsident

5. Juni (Rath.Korr.) Gestern nachmittag fand im Schutzhaus der Kleingartenanlage "Zukunft" der Verbandstag des Österreichischen Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter statt. Die Tagung war außerordentlich stark beschickt. 450 Delegierte aus acht Bundesländern, darunter selbst solche aus dem entfernten Vorarlberg, haben daran teilgenommen. Nur Burgenland fehlte, weil es dort keine Kleingärten gibt.

Von mehreren interessanten Referaten fand eines über die gegenwärtigen Rechtsverhältnisse im Kleingartenwesen die meiste Beachtung. Von den Delegierten wurde der einmütige Wunsch nach einem österreichischen Kleingartengesetz zum Ausdruck gebracht, weil noch immer reichsrechtliche Vorschriften angewendet werden müssen.

Auf dieser Tagung wurde auch die neue Verbandsleitung gewählt. Der neue Präsident des Österreichischen Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter ist Landtagsabgeordneter Karl Fürstenhofer.

Die Stadt Wien ehrt Freiheitskämpfer  
 =====

Drei Kundgebungen in der Brigittenau

5. Juni (Rath.Korr.) Durch die Benennung von städtischen Wohnhausanlagen in der Brigittenau wurden am Sonntag vormittag drei Wiener Freiheitskämpfer geehrt. An der feierlichen Benennung durch Bürgermeister Dr.h.c. Körner nahmen Vizebürgermeister Honay, sämtliche sozialistische Stadträte, Nationalräte, Bundesräte, Gemeinderäte und Bezirksfunktionäre des 20. Bezirkes mit Bezirksvorsteher Karl Michal teil. Weiter kamen die Familienangehörigen der justifizierten Freiheitskämpfer und tausende Bewohner des 20. Bezirkes. Der Wohnhausblock Leystraße 83-85 erhielt den Namen "Szidzina-Hof", die Gemeindehäuser in der Stromstraße 39-45 "Gerl-

Hof" und die Anlage Winarkystraße 18 "Otto Haas-Hof".

Die Arbeiter Szidzina und Gerl waren im Jahre 1934, der junge Lehrer Dr. Otto Haas im Jahre 1944 hingerichtet worden. Nationalrat Holzfeind, die Gemeinderäte Kaps und Dr. Stemmer sowie Unterstaatssekretär a.D. Dr. Scheffenegger gedachten des mannhaften Einsatzes dieser Freiheitskämpfer für die Demokratie. Die Wiener Bevölkerung wird sie nie vergessen. In der Geschichte der österreichischen Demokratie werden ihre Namen an erster Stelle als Beispiel und Mahnung für die Jugend und die kommenden Generationen leuchten. Mit diesen Worten übernahm der Bürgermeister die von ihm enthüllten Gedenktafeln in die Obhut der Stadt Wien.

Am eindruckvollsten gestaltete sich die Gedenkfeier im "Gerl-Hof", als Dr. Scheffenegger, der damalige Verteidiger Josef Gerls, die letzte Stunde des zum Tode verurteilten jungen Arbeiters schilderte. Dr. Scheffenegger erfüllte <sup>damit</sup> den letzten Wunsch des Justifizierten.

Zum Abschluß der Feier im Haas-Hof dankte im Namen der Familienangehörigen die alte Mutter des hingerichteten Freiheitskämpfers Dr. Haas für die Ehrung mit einem flammenden Bekenntnis zur demokratischen Freiheit.

An den Feiern wirkten Musikkapellen der Bediensteten der Gemeinde Wien sowie Sprechchöre und Gesangsvereine der Sozialistischen Partei mit.

#### Amerikanische Schulkinder im Rathaus

=====

5. Juni (Rath.Korr.) Das Wiener Rathaus wird alljährlich vor Ende des Schuljahres von vielen Schulklassen besucht. Die Kinder aus Wien und den Bundesländern kommen in Begleitung ihrer Lehrer um die Prunkräume und Sitzungssäle zu besichtigen.

Heute vormittag kamen zum erstenmal auch 45 Buben und Mädels, die in Wien die Schule für Kinder der amerikanischen Besatzungsangehörigen besuchen. Die amerikanischen Kinder und ihre Begleitpersonen interessierten sich lebhaft für die Einrichtungen des Rathauses.

Rindermarkt vom 5. Juni  
=====

5. Juni (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche: 7 Ochsen, 9 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 19. Auftrieb Inland: 235 Ochsen, 177 Stiere, 326 Kühe, 35 Kalbinnen, Summe 773. Ungarn: 17 Ochsen, 4 Stiere, 64 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 87. Jugoslawien: 54 Ochsen, 4 Stiere, 26 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 87. Gesamtauftrieb: 313 Ochsen, 185 Stiere, 425 Kühe, 43 Kalbinnen, Summe 966. Verkauft wurden: 310 Ochsen, 182 Stiere, 425 Kühe, 43 Kalbinnen, Summe 960. Unverkauft blieben: 3 Ochsen, 3 Stiere, Summe 6. Preise je Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen 4.80 bis 7.60 (7.80)S, Stiere 5.60 bis 7.80 (8.-) S, Kühe 5.20 bis 6.70 S, Kalbinnen 5.90 bis 7.20 S, Beinlvieh 4.50 bis 5.50 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr wurden prima Ochsen, Stiere und Beinlvieh zu fest behaupteten Vorwochenhauptmarktpreisen, mittlere Ochsen, Kühe zu schwach behaupteten und Kalbinnen zu gleichbleibenden vorwöchentlichen Hauptmarktpreisen verkauft.

Friedrich Schiller wird nicht delogiert  
=====

5. Juni (Rath.Korr.) Auf Initiative von zwei namhaften Wiener Architekten wurde im Stadtbauamt der Antrag eingebracht, den Schiller-Platz als Parkplatz auszugestalten und eine unterirdische Garage zu errichten. Nach Anhören der anrainenden behördlichen Stellen wurde diese Idee gar nicht erst aufgenommen. Wegen einer unterirdischen Garage ist geprüft worden, ob bei Belassung des Baumbestandes und des Denkmals das Projekt noch genug wirtschaftlich erscheint. Da dies unwahrscheinlich ist, wurde auch diese Möglichkeit fallen gelassen.

Im übrigen handelt es sich hier um einen der vielen Initiativanträge, die ständig auf allen Gebieten im Stadtbauamt einlaufen.